

**Ergebnisprotokoll des Treffens der
Projektgruppe Migration
vom Donnerstag, 09.02.2017, 18:30-21 Uhr**

Anwesend: Fr. Watterott, Hr. I. Ünal, Hr. M. Ünal, Hr. Campe, Fr. Bomme, Hr. Bomme, Fr. Sukniak, Fr. Rzonca, Fr. Götz

Entschuldigt: Fr. Sun, Fr. Münch, Hr. Baumgartner-Murr, Fr. Friedrich, Fr. Wagner, Fr. Barby, Fr. Rademacher, Hr. Rusu, Fr. Kunze, Fr. Eberhard, Hr. Amados, Hr. Hoyer, Hr. Fosso

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Wichtiges gleich zu Beginn

Herr Bernhard Campe stellt sich innerhalb der Projektgruppe kurz vor. Hr. C. ist neben der Asylberatung nun auch in der Migrationsberatung (ehemals Frau Sabine Schuster) tätig und wird in Zukunft als Vertreter der Caritas Freising an unseren Projektgruppensitzungen teilnehmen.

Herr Ulrich Bomme regt an, die Themen Migration und Asyl in Zukunft in einer einzigen Projektgruppe zu behandeln. Derzeit gibt es auf Landkreisebene den Runden Tisch Asyl (Angebot des Landratsamtes) und den AK/Arbeitskreis Asyl (ehrenamtliche Initiative). Auf Kommunalebene tagt im Rahmen des Agenda21-Sozialbeirats unsere PG/Projektgruppe Migration, die sich laut Abstimmung bei der Jahresabschlussfeier (siehe Protokoll vom 7.12.2016) für das Thema „Integration von Flüchtlingen (innerhalb der Stadt Freising)“ als ein Schwerpunktthema fürs Jahr 2017 entschied. Als sinnvoll erscheint bei der Abhandlung des Themas ein enger Austausch unserer Projektgruppe mit dem AK Asyl und dem Runden Tisch Asyl, zumal der Landkreis Freising seit Jahresbeginn zwei neue Stellen im Bereich Integration und Asyl besetzen konnte: Frau Nathalie von Pressentin ist Integrationsbeauftragte des Landkreises Freising, Herr Dr. Jens Hornig ist Bildungskordinator für Neuzugewanderte (https://www.kreis-freising.de/pressemitteilungen/details/news/neues-netzwerk-fuer-die-integration.html?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=d595119f313d47345e45f89cb2b68dd7). Frau Rzonca wird Fr. von Pressentin und Hr. Dr. Hornig zur Teilnahme an der März Sitzung einladen.

Nach ihrer Wahl zu neuen Gruppensprechern (7.7.2016) nahmen Nadine Sukniak und Ismet Ünal die erste von ihnen geleitete Sitzung zum Anlass, im November eine Umfrage innerhalb der Gruppe durchzuführen. Vielen Dank an die neun Gruppenteilnehmer_innen, die sich an der Umfrage beteiligten. Die Sprecher hätten sich eine größere Beteiligung erhofft! Nach Auswertung der Umfrage hat sich die Projektgruppe für 2017/2018 schwerpunktmäßig zum Ziel gesetzt,...

... mehr **Teilnehmer_innen mit Migrationshintergrund** für eine aktive Gruppenarbeit zu gewinnen.

... stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit und dem Stadtleben zu zeigen (**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**).

... eine klar **strukturierte und zielorientierte Arbeitsweise** nach außen zu pflegen.

Die Willkommensbroschüren sind verschickt/verteilt worden. Wer mehr Exemplare benötigt, kann diese in der Interkulturellen Stelle der Stadt Freising (Amtsgerichtsgasse 6, Zi. A 1.28) bei Fr. Rzonca oder Fr. Spadi abholen. Das Büro ist zu den folgenden Zeiten besetzt: Mo bis Fr 8.30 bis 12 Uhr und zusätzlich am Do 14 bis 17.30 Uhr. Gerne mit telefonischer Voranmeldung.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wird die geplante Kleingruppenarbeit auf die nächste Sitzung vertagt.

2. 10jähriges Bestehen der PG Migration

Die Gruppe beschließt folgende Aktionen zum 10jährigen Jubiläum:

a. Projekttag:

- **Form:** Festakt mit interaktivem Teil
- **Termin:** 1. Juliwoche oder 16. November (intl. Tag für Toleranz)?
- **Raum:** großer Sitzungssaal? (nächste Sitzung ggf. in dem Raum zwecks Besichtigung und besserer Planung)
- **Moderation:** Meral Meindl als Mitbegründerin der Gruppe?
- Danksagung an die einst/bis heute Aktiven in der Projektgruppe
- sich an Stadträte wenden (Resümee, was bisher geschah)
- was ist gelungen und was nicht (Ausstellung an Stellwänden, Collage...)
- evtl. Podiumsdiskussion (zu aktuellen Themen)
- lokale Presse einladen zwecks Berichterstattung!

b. FINK-Artikel:

Die „alten Hasen“ (ehemalige Sprecher, langjährige Teilnehmer, Integrationsbeauftragte) werden kontaktiert, um aus ihrer Zeit zu berichten. Nadine Sukniak nimmt Kontakt auf zu Albert Baumgartner-Murr und Katharina Reifenrath. Maja Rzonca erstellt anhand der alten Protokolle eine Zusammenfassung dessen, was bisher geschah und kontaktiert alle anderen.

Die Sprecher nehmen Kontakt auf zu Hr. Beschorner und vereinbaren einen Interviewtermin. Alle restlichen Informationen werden peu à peu von den Sprechern und Integrationsbeauftragten, die die Gruppe betreu(t)en an die Redaktion verschickt. Der Artikel soll dann frühestens in der Mai-Ausgabe erscheinen und dabei gleich Werbung unter anderem für die Jubiläumsfeier machen.

3. Die drei Themen

1. Kulturzentrum:

Definition vom „Kulturzentrum“ muss klar festgelegt werden – die Gruppe ist sich aktuell noch nicht ganz einig. Maja Rzonca berichtet von einem bereits bestehenden

Konzept zu einem „Haus der Begegnung“, welches in früheren Gruppensitzungen erstellt wurde. Sie sucht die wichtigsten Daten zusammen und bringt sie zur nächsten Sitzung mit.

Bernd Campe schlägt vor, andere Kulturzentren (Haus International in Landshut, Eine-Welt-Haus in München...) zu besuchen und ein bereits bewährtes Konzept zu übernehmen/an Freising anzupassen. Nadine, Michaela und Maja wollen als Gruppe nach Landshut fahren, um im dort ansässigen Haus International Erfahrungswerte einzuholen. Nadine holt Terminvorschläge ein und gibt diese in der nächsten Sitzung offiziell bekannt, damit auch noch andere Teilnehmer bei Interesse mitfahren können.

Die Gruppe sollte außerdem das Thema „Innenstadtumbau“ im Auge behalten und ggf. Kontakt mit dem Verein „Aktive City“ aufnehmen, um Lobbyarbeit für die Idee zu betreiben (Stichwort „Umbau Lindenkeller, Luitpoldanlage“).

Mesut Ünal berichtet, dass es in Freising aktuell nicht möglich sei, als Privatperson einen größeren Raum für eine Feier anzumieten. Der Raum der Begegnung steht seit Längerem schon aus personellen und organisatorischen Gründen nur noch Vereinen zur Verfügung. Ulrich Bomme weist auf eine Möglichkeit der Anmietung des Tanzsportzentrums in Attaching hin, welches bis 200 Personen fasst und für private Feste angemietet werden kann. Maja Rzonca erfragt die Kontaktdaten (Kosten?) und wird die Übersicht „Feiern in Freising“ aktualisieren/ergänzen und online stellen.

2. Maßnahmen gegen Populismus:

Die Gruppe ist sich einig, dass sie u.a. mit Schulen in Kontakt treten möchte (Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Schulpersonal). Die PG will zum Thema „Demokratiepädagogik“ Impulse setzen. Christine Albrecht (heute nicht anwesend) hat den Sprechern noch vor der Sitzung Infomaterial vom BLLV e.V. aus geschickt, dort kann auch zwecks Referenten angefragt werden (<https://www.bllv.de/Manifest-HALTUNG-ZAEHLT.12533.0.html>).

Maja Rzonca erzählt kurz vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und den aktuell laufenden Interessenbekundungsverfahren für eine Förderung (finanziell, personell) durch das Bundesprogramm (Bsp. Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention, mehr dazu unter: [http://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/Foerderleitlinie E 2017.pdf](http://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/Foerderleitlinie_E_2017.pdf)). Susanne Watterott berichtet von der in Dachau ansässigen Partnerschaft für Demokratie im Landkreis. In Dachau ist der KJR Zuwendungsträger. Susanne klärt innerhalb des KJR Freising ab, ob eine Bewerbung in Frage käme. Sie hat Kontakt zu Dachau und fragt wg. potentieller Referenten an.

Thema „internationaler Tag gegen Rassismus am 21.3.“: In dem interkulturellen Newsletter vom 18. Januar bot Maja Rzonca ihre Unterstützung bei der Organisation von Projekten/Aktionen im Rahmen der Woche gegen Rassismus (13.-26.3.) an und machte auf Infomaterial, Onlinepublikationen etc. aufmerksam, die für die Umsetzung eines Projektes behilflich sein könnten. Es kam keine einzige Rückmeldung zurück. Die PG wird es zeitlich nicht schaffen, eine Aktion am 21.3. anzubieten. Maja Rzonca wird im März-Newsletter auf bayernweite Aktionen verweisen, denen man sich in diesem Jahr auch kurzfristig noch anschließen kann.

3. Integration von Flüchtlingen:

Bedarfsanalyse: Maja Rzonca holt Zahlen ein: Wie viele Flüchtlinge insg. in der Stadt? Wie viele sind anerkannt/mit guter Bleibeperspektive? Wie viele Anträge auf soz. geförderte Whg. wurden gestellt? Wie viele Kinder in städtischen Einrichtungen (Kitas, Hort, Ganztagschule etc.)? Sie bringt die Zahlen zur nächsten PG-Sitzung mit.

Thema Bildung: Die interkulturelle Stelle bewirbt sich aktuell in Kooperation mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Freising um das Bundesmodellprogramm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“. Im Laufe des Bewerbungsverfahrens wurde deutlich, dass alle Zahlen, die in Bezug auf Flüchtlinge (auch Kinder) vorhanden sind, im Landratsamt erfragt werden müssen. Das Amt 36 ist in das Bewerbungsverfahren um das o.g. Programm miteingebunden.

Thema Wohnen: 2014 und 2015 hat die PG Handlungsempfehlungen Wohnen erarbeitet und in einer Broschüre zusammengefasst. Der soziale Wohnungsbau hinkt wie im gesamten Großraum München auch in der Stadt Freising dem Bedarf weit hinterher. Die PG möchte wissen, wie die Kommune auf die Situation der letzten beiden Jahre reagiert hat und was seitdem passiert ist. Maja Rzonca kontaktiert die „SOKO-Wohnen“ (Sonderkommission) und bittet einen ihrer Vertreter (Hr. Zellner?) von aktuellen Bemühungen und Perspektive für die nahe Zukunft zu berichten.

4. Sonstiges

ZAMMA/Mitanand macht auch 2017 weiter (26. bis 29. Oktober). Projektbewerbung ist möglich bis 24.3.2017. Das Fest findet wieder im Oktober statt. Kritik aus der Runde: schlechte Witterung im Herbst, erneut direkt vor den Herbstferien. Dennoch: Die PG strebt eine Kooperation mit dem Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus und der Interkulturellen Stelle an (vorläufige Projektidee: Theater oder Kino Interkultur). Frau Rzonca steht bereits in Kontakt zu Magdalena Falkenhahn (Referentin für künstlerisch-kreative Bildung) und vereinbart einen Termin mit den Sprechern. Wegen der nahenden Bewerbungsfrist (E-Mail von Dr. Bartha ging heute Nachmittag raus) müsste der Antrag noch vor der nächsten Gruppensitzung gestellt werden. Maja Rzonca verschickt den vorausgefüllten Antrag an alle Gruppenteilnehmer und holt Einverständnis zur Bewerbung mit dem konkreten Projektvorschlag ein. Erst dann wird der Antrag eingereicht, Magdalena Falkenhahn würde ihn ggf. in der nächsten Gruppensitzung vorstellen. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele PG-Teilnehmer an der Umsetzung beteiligen würden.

Deo Amados lässt sich entschuldigen, er muss heute arbeiten und kann an der Sitzung nicht teilnehmen. Der ATF (Verein der Togoer Freising) lässt als Veranstalter des Afrikafestes ausrichten, dass der Verein derzeit in Kooperation mit der Interkulturellen Stelle ein neues Konzept für sein Fest erarbeitet – das Fest will mit der Zeit gehen und sich weiterentwickeln. In Zukunft soll der Schwerpunkt des Festes auf Lesungen, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen u. ä. (kurz: Bildungsarbeit) liegen. In den Entstehungsprozess sollen von Anfang an möglichst viele Freisinger Aktivisten/Vereine/Organisationen u.a. mit eingebunden werden. Nach seinem 10jährigen Jubiläum will das Fest nun ein Jahr lang pausieren und 2018 im neuen

Gewand weitermachen. Der Verein kann jede Art von Unterstützung gebrauchen!
Kontakt bitte direkt an Deo Amados, 0172-8646525 oder ATF.Freising@directbox.com

Hr. Bomme macht den Vorschlag, 2018 wieder ein interkulturelles Fest seitens der PG Migration anzubieten - mit Vorführung verschiedener „Ethnien“, Diskussionsrunden, Alltag in Deutschland, Essen und Trinken, Kinderprogramm u.a. Ziel: alle Gruppen zusammenbringen. Grundvoraussetzung für die Durchführung eines solchen Festes: gute Planung (möglichst zeitnah beginnen) und genügend Unterstützer innerhalb der Gruppe/seitens der beteiligten Migrantenselbstorganisationen, die bei der Organisation mithelfen würden. Anmerkungen innerhalb der Gruppe: Das Interkulturelle Straßen-/Familienfest (2006-2008) war ein Riesenerfolg, konnte schlussendlich von dem kleinen Organisationsteam nicht mehr gestemmt werden. Deshalb wurde in den Folgejahren angeboten: „Platz der Freisinger Vielfalt“ im Rahmen des Kinderspaßtages, ZAMMA/Mitanand 2016 und ggf. auch 2017.

Der Kreisjugendring/KJR Freising bietet demnächst folgende Aktivitäten an:

1. „Spiel mit! – Spieltage“: am 6. Mai im Alten JUZ Freising; jede/-r ist willkommen!...egal, ob Einzelspieler/-in, Gruppe, jung und jung geblieben, alteingesessen und neu im Landkreis
 2. „Manege frei! – 19. Oberbayerische Kinderzirkustage vom 5.-9. Juni in Königsdorf
- Bei Interesse Kontakt über: Susanne Watterott, 08161-3291, suse@kjr-freising.de

5. nächster Termin

Dienstag, 28. März im großen Sitzungssaal des Rathauses (2. Stock)

Sollten Sie jemanden kennen, die/der an der Arbeit der Gruppe Interesse haben sollte und aktiv mitwirken möchte, bringen Sie sie/ihn doch einfach zur nächsten Sitzung mit!
Die Gruppe lebt durch Mitwirkung seitens der Stadtbevölkerung.

Verantwortlich für das Protokoll: Maja Rzonca